

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 75. Dienstag, den 16. März 1830.

Zwei Paganini auf einmal.

Wir fühlen uns verpflichtet, dem herzoglich sächsischen Kammermusikus Herrn Eichhorn aus Koburg, welcher uns vorgestern durch seine und seiner Gähne überraschende Kunstfertigkeit auf der Violine, einen so herrlichen Abend verschaffte, unsern innigsten Dank zu sagen, und glauben dies nicht besser thun zu können, als wenn wir das verehrte Publikum Leipzigs auf das Außerordentliche dieser Erscheinung aufmerksam machen.

Herr Eichhorn hat sich nämlich, durch Paganini aufgemuntert, veranlaßt gefunden, das deutsche Publikum zu Zeugen der seltenen Talente zu machen, welche seine Gähne im Violinspiel bereits entwickelt haben, obgleich der ältere von ihnen noch zwischen dem siebenten und achten, der jüngere gar nur am sechsten Lebensjahre steht. Der Jüngere, dessen Fingerchen kaum dem Griffbrette gewachsen zu seyn scheinen und dem sein sehr kleines Instrument noch immer zu groß ist, sekundirt seinem ältern Bruder schon mit einer Ruhe und Sicherheit in den schwersten Stücken, welche unbegreiflich ist, und die man nicht eher glaubt, bis man sich selbst überzeugt hat. Zu noch größerm Erstaunen aber reiht die Geschicklichkeit des ältern Bruders hin, den seine

Stellung (als erster Violinist) und der Vorsprung von zwei Jahren (bei solchen Talenten ein gewaltiger Zeitraum) begünstigen. Nicht genug, daß er mit Festigkeit und sicherem Zuge, mit Gewandheit und Reinheit im Tone, ja selbst mit eigenem Gefühle, man könnte sagen Selbstständigkeit, sein Instrument handhabt, so daß er in jedem Orchester durch nichts als seine kleine Figur abstechen würde, hört man ihn sogar schon die Künste practiciren, durch welche der Abgott Paganini sich so viel Bewunderung verschafft hat. Er ist auf der G-Saite zu Hause bis an den Steg herauf, wandelt in den reinsten Doppelgriffen auf der ganzen Fläche des Griffbrettes einher und lockt ein liebliches Flageolett *) hervor.

So hat man denn nicht etwa nöthig, um der so sehr frühen Jugend der Kleinen willen mit ihren Leistungen vorlieb zu nehmen, wohl aber ist es ihr geringes Alter, welches sie verhältnißmäßig zu einer eben so seltenen Erscheinung macht, als den bewunderten Italiener, und welches zu der Ueberzeugung berechtigt, daß

*) Das Flageolett hörten die Kleinen zuerst von Paganini. Als sie (so erzählte der Vater) den Virtuosen diese Kunst üben hörten, sagte der Ältere zum Jüngern: „Höre, Eduard, das wollen wir ihm bald nachmachen.“ und wirklich spielen es auch beide.

die kleinen Leute sicher den großen Mann einst in Schatten stellen werden. Dasselbe mag wohl Paganini gefühlt haben, als er die Knäbchen mit sich in so fern auf eine Linde stellte, als er sie für berechtigt erklärte, wie er, mit der Violine zu reisen. Dasselbe mögen auch die geehrten Mitglieder der musikalischen Gesellschaft „Euterpe“ gefühlt haben, denen die kleinen Virtuosen ihre Geschicklichkeit zuerst in Leipzig zeigten. Entzückt von ihnen, haben sie dem Vater sogleich ihr wackeres Orchester und ihr Lokale im Petersschießgraben zu einem Concert für heute Abend freiwillig angetragen, und ein daselbst anwesender Herr Gastgeber ist nicht eher zufrieden zu stellen gewesen, bis der Vater ihm versprochen hat, für seinen Aufenthalt in Leipzig, sein Gast zu seyn.

Aber auch in anderer Beziehung werden diese holden Knäbchen das Publikum erfreuen. Man würde sich nämlich sehr irren, wenn man sich die Kleinen als ein Paar willenslose, durch unbäterliche Strenge bezwungene, aber auch gedrückte Kinder vorstellte, deren frühzeitige Entwicklung durch kumpfe Niederge-

schlagenheit ihr zeitiges Verwelken ankündigte. O, im Gegentheil! Beide sind frische, muntere, durchaus lebenswürdige Knaben, die von ihrer Klüßlichkeit noch nicht das Mindeste verloren haben, traulich und schmeichelnd sich an den Fremden anschmiegen, der sich gezwungen sieht, es gut mit ihnen zu meinen; die mit Freude ihr Instrument ergreifen, dem Vater mit einer rührenden Liebe anhängen, sobald sie die Violine weggelegt haben, sich dem unschuldigen Schächer mit der reinsten Heiterkeit hingeben und so in jeder Beziehung ihren Aeltern zu großer Ehre gereichen. Und mit welcher possierlichen Reckheit treten sie wieder vor das Publikum, als wären sie seines Besfalls schon im Voraus gewiß. —

Höchst wahrscheinlich wird mit dem heutigen Concert allein das Publikum sich nicht genügen lassen, und der Vater wird sich veranlaßt fühlen, wiederholt mit seinen lieben Söhnchen aufzutreten. Wir bitten unsere Mitbürger, den gerechten Beifall anzugeben, in welchen sicher bald auch anderwärts eingestimmt werden wird.

Die Gesellschaft „Erholung“
im weißen Rosse.

Redakteur und Verleger D. A. F. st.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 16. März:

König Lear,

Truerspiel in 5 Aufzügen, von Shakespeare.

Nach der Uebersetzung von Heinrich Voss dem Jüngern.

Personen:

Lear, König von Brittanien.	Herr Kott.
Gonerill, Gemahlin des Herzogs von Albanien.	Mad. Schmidt.
Regan, Gemahlin des Herzogs von Cornwall.	
Kordelia, Gemahlin des Königs von Frankreich.	
König von Frankreich.	Herr Bollert.
Herzog von Burgund.	— Mons.
Herzog von Albanien.	— Wante.
Herzog von Cornwall.	— Rabehl.
Graf von Kent.	— Schüg.
Graf von Gloster.	— Köbler.

Edgar, Gloster's Sohn.	Herr Bolzmann.
Edmund, Gloster's unehelicher Sohn.	— Walzer.
Curan, ein Höfling.	— Saalbach.
Ein Arzt.	— Mayer.
Der Narr.	— Koch.
Döwals, Haushofmeister des Herzogs von Albanien.	— Wiedemann.
Ein Bote.	— Link.
Ein Edelmann Albanien's.	— Zimmermann.
Ein Herold.	— Pöchner.
Ein Hauptmann.	— Krause.
Ein Officier.	— Gräse.
Bedienter des Herzogs von Cornwall.	— Wäke.
Ein alter Mann.	— Popig.

Ebediente im Gefolge der Kordelia. Ritter im Gefolge des Lear. Bediente des Herzogs von Albanien. Bediente des Grafen Gloster. Soldaten.

Anfang um 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

B ö r s e i n L e i p z i g

am 15. März 1830.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.	—	—
grosse.....	100½	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	94½
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	102½	—	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	103	—	von 8000 Thlr.....	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			von 2000 und 1000 Thlr.....	—	103
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr...	—	103½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Commer-Credit-Cassen-Scheine		
Commer - Credit - Cassen - Scheine			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	76
Litt. Bb. Cc. Dd.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	91	und 50 Thlr.....	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
à 28 und 30 Thlr.	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	<i>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</i>		
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		
			à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.....	—	101
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	101½

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	139½
do.	2 Mt.	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	101½
do.	2 Mt.	—
Berlin in Ct.....	k. S.	103½
do.	2 Mt.	104
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	109½
do.	2 Mt.	—
Breslau in Ct.....	k. S.	103½
do.	2 Mt.	103½
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½
do.	2 Mt.	—
Hamburg in Banco.....	k. S.	147½
do.	2 Mt.	146½
London p. L. st.....	2 Mt.	6. 20½
do.	3 Mt.	6. 20
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	79½
do.	2 Mt.	79½
do.	3 Mt.	79½
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	101½
do.	2 Mt.	100½
do.	3 Mt.	100½

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisdor à 5 Thlr.....	—	110
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14½
Kaiserl. do. do.....	—	14½
Bresl. do. à 65½ As do.....	—	12½
Passir. do. à 65 As do.....	—	12½
Species.....	1½	—
Pr. Courant.....	108	—
Cassenbillets.....	101	—
Gold p. M. fein cölln.....	—	—
Silber 1316th. u. dar. do.....	—	—
do. niederhaltig... do.....	—	—
<i>Excl. Zinsen.</i>		
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank.....	1350	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	105½	—
do. von 1829 à 4 pCt.	99½	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine		
à 4 g in preuss. Ct.	101½	—
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
Bola. in Pr. Cour.	65½	—

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Morgen, den 17. März, zum ersten Male: Der Mann von 50 Jahren, Lustspiel in 2 Aufzügen, von P. A. Wolff. Hierauf, zum ersten Male: Blind geladen, Lustspiel in 1 Aufzuge, von Kogebue.

Freitag, den 19. März: Die unglückliche Ehe durch Delikatesse, Lustspiel in 4 Aufzügen, von Schrader.

Sonnabend, den 20. März, zum Vortheil der Leipziger Theater-Pensions-Anstalt, zum ersten Male: Das Nordlicht von Kasan, Trauerspiel in 5 Aufzügen, von Aussenberg.

Sonntag, den 21. März: Don Juan, Oper in 2 Aufzügen, von Mozart.

Concert-Anzeige. Heute, den 16. März, werden die beiden, 7½ und 6jährigen Violinspieler Ernst und Eduard Eichhorn, von Coburg, die Ehre haben, im Saale des Petersschießgrabens ein großes Instrumental-Concert zu geben. Die sehr verehrten Mitglieder dieses musikalischen Vereins haben die Güte, das Accompagnement zu übernehmen. Der Anfang ist um 7 Uhr. Entrée à 8 Gr. und Kinder à 4 Gr.

Billets sind in des Herrn Hofmeisters Musikhandlung, wie auch bei dem Gasthalter Herrn Schmidt im Petersschießgraben zu bekommen. Eichhorn.

Subhastation. Es soll

den dritten April 1830

das zu Johann Heinrich Gottlob Horn's, vormals Gutbesitzer zu Eutritsch und Kaufmann alhier, Nachlasse gehörige, in dem nahen Dorfe Eutritsch sub Nr. 13 gelegene städtisch eingerichtete Gut mit Wohngebäude, Pferde- und Holzstalle, acht Acker Felde, einem Stück Kabelweide und Garten, welches Grundstück mit Berücksichtigung aller darauf haftenden Beschwerden 2605 Thaler taxirt worden ist, auf hiesigem Rathhause an Landstuhengerichtsstelle dem Meistbietenden, öffentlich verkauft werden. Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie das Verzeichniß der Gutsbeschwerden ersiehet man aus den vor der Landstube auf dem Rathhause und in der Langenschen Schenke zu Eutritsch aushängenden Patenten.

Sign. Landstube zu Leipzig den 26. Januar 1830.

Die Berordneten zu dem Landstuhengericht.

Nachträgliche Bekanntmachung, die Subhastation des Horn'schen Landguts zu Eutritsch betreffend.

In Beziehung auf die laut unserer Bekanntmachung vom 26. Januar d. J.

den 3. April 1830

bevorstehende Subhastation des dem verstorbenen Johann Heinrich Gottlob Horn, vormals Gutbesitzer zu Eutritsch und Kaufmann alhier, zuständig gewesenen Landguts zu Eutritsch Nr. 13 wird hierdurch annoch zu öffentlicher Kenntniß gebracht, daß beschebenem Antrage gemäß, die bisher bei solchem Gute befindlich gewesenen, in der Pesschermark gelegenen 2½ Acker walzenbes, mithin besonders besteuertes Feld, zu mehrerem Vortheile der Horn'schen Nachlassmasse von dem Gute und dessen übrigen Zubehörungen getrennt zu veräußern versucht werden soll, weshalb in gedachtem Subhastationstermine an die Picitanten die Aufforderung ergehen wird:

- 1) auf das ganze Gut mit den erwähnten walzenden Feldern,
- 2) aufs Gut und dessen übrige Zubehörungen, aber ohne die Pesschermarkfelder, und
- 3) auf diese Felder allein zu bieten.

Sign. Landstube zu Leipzig, den 8. März 1830.

Die Berordneten zu dem Landstuhengericht.

Literarische Anzeige. Die bevorstehende dritte Säcularfeier der Augsburgischen Confession veranlaßt mich, das seit kurzem erschienene lithographische Kunstblatt:

Luther vor Karl V. auf dem Reichstage zu Worms, gez. von App, lithogr. von Anschütz; mit einem erläuternden Anhang von L. Schacht. Gedanken über die Reformation; auf gewöhnlichem Ppr. 3 Thlr. 16 Gr., auf chines. Seidenpapier 5 Thlr. 12 Gr.

was des ungetheiltesten Beifalls aller Kunstkenner und der rühmlichsten Anerkennung in den kritischen Blättern sich erfreut, als ein höchst zeitgemäßes Andenken Allen zu empfehlen, die an jener denkwürdigen Zeitperiode irgend Interesse nehmen. Künze, in Worms.

Literarisches Museum,

Grimma'sche Gasse Nr. 4, erste Etage.

Die fünfte Fortsetzung des Catalogs der Leihbibliothek des literarischen Museums ist so eben fertig geworden und wird unentgeltlich ausgegeben.

An meine Herren Commilitonen.

Um Ihnen mir vielfach eröffneten Wünschen möglichst zu entsprechen, werde ich auch im künftigen Sommer-Semester, wie bisher, die Leitung eines Relatorio-Practici willig übernehmen. Da ich jedoch theils Ihnen, theure Commilitonen, manches über die Voraussetzungen ans Herz zu legen habe, unter welchen aus diesen die Endschule für das zurückgelegte akademische und die Vorschule für das künftige amtlich-practische Leben darbietenden Uebungen ein fruchtbringender Erfolg zu erwarten steht; überdem für mich selbst mit Rücksicht auf die Anzahl der Theilnehmer mancherlei Vorkehrungen zur Herbeischaffung eines zweckmäßig auserlesenen für solche Vorlesungen unentbehrlichen Actenapparats nöthig werden; so ersuche ich hierdurch Alle, welche diesem Gegenstande ihre Aufmerksamkeit zu widmen gedenken, in meinem gewöhnlichen Hörsaale künftigen Donnerstag, den 18. d. M., Nachmittags von 3 — 4 Uhr, zu einer von mir zu haltenden propädeutischen Vorlesung sich einzufinden, um nach Beendigung derselben Ihre Entschließung zu fassen. Leipzig, am 15. März 1830.

D. Carl Klien.

Empfehlung. Von der in 6 Classen eingetheilten

37sten Weimarischen Lotterie,

welche 1 Gewinn à 10,000 Thlr., 5000, 3000, 10 à 1000, 5 à 500, 10 à 400, 5 à 300, 27 à 200, 1 à 106, 78 à 100, 2 à 80 und 150 à 50 Thlr., nebst vielen kleinern Gewinnen enthält, wird die 1. Classe den 19. April 1830 gezogen, wozu sich mit ganzen Loosen à 18 Gr., halben à 9 Gr. und $\frac{1}{4}$ Loosen à 4 Gr. 6 Pf. empfiehlt

Paul Christian Plender,

an der Ecke des Marktes und Barsußgäßchens, unter D. Golds Haus Nr 175.

Durch alle 6 Classen beträgt die Einlage für ein ganzes Loos nur 9 Thlr. 14 Gr., für $\frac{1}{2}$ 4 Thlr. 19 Gr. und für $\frac{1}{4}$ Loos 2 Thlr. 9 Gr. 6 Pf.

Empfehlung. Zur 1. Classe der 77. Casseler Lotterie, welche den 1. April d. J. gezogen wird, empfehle ich noch ganze, halbe und Viertel-Loose.

Grabin, Reichels Garten, im 2. Colonnadengebäude links.

Anzeige. Getragene Filz- und Seiden-Hüte werden binnen ganz kurzer Zeit auf-
geputzt, hohe Köpfe niedrig gemacht und in die neueste Fagon umgeändert bei

G. A. Hoffmann.

Hutbude: an der Petersstraße.

Wohnung: Johannisgasse Nr. 1271.

Empfehlung. Eht westphälische Schinken, so wie geräucherte Rindszungen, erhielt und empfiehlt
Fr. Schwennicke, Salzgaschen Nr. 408.

Verkauf. Bestes präparirtes See gras, zum Polstern der Sopha's, Stühle, und in Matragen anstatt der Rosshaare sehr gut zu gebrauchen, verkaufen in Partien und im Einzelnen, um damit zu räumen, billigt,
Weinich und Comp., Petersstraße Nr. 55.

Verkauf. Neue Waldenburger Bierflaschen, das Hundert für 3 Thlr. 20 Gr., auch buhendweis, sind immer zu haben in der Burgstraße Nr. 142.
Sophia Thielin.

Verkauf. Auf dem Gute, Windmühlengasse Nr. 884 bei Lehmann, ist täglich gute Milch und Sahne zu haben.

Fortepiano-Verkauf. Ein gutgehaltenes Flügel-Pianosorte von Lauterer ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt
D. Ernst Günther,
Nicolaisstraße Nr. 561, in Hrn. M. Riedigs Hause.

Runkelrübensaamen - Verkauf.

Aufgefordert von mehreren Herren Dekonomen, reinen echten Saamen von der so einträglichen

französischen in- und auswendig ganz weissen grossen Zucker-Runkelrübe,

welche die Größe von $\frac{1}{2}$ Fuß in gutem Boden erreicht, kommen zu lassen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich so eben die Erste Sendung davon erhalten habe, und verkaufe selbige, so wie nachstehende bereits bekannte ausgezeichnete Arten, zu billigt bemerkten Preisen:

Große franz. in- und auswendig ganz weiße Zucker-Runkelrübe, die Kanne à 6 Gr. d. Pfd. 12 Gr.	
• runde Würzburger, ganz echte gelbe	= = à 5 = = = 10 =
• rothe do. welche über die Erde wachsen	= = à 5 = = = 10 =
• hiesige Land-Runkelrüben	= = à 3 = = = 6 =
Burgunder-Rüben, kleine rothe zum Sallat.	= = à 5 = = = 10 =

C. F. Engler, Saamenhandlung, Petersstraße Nr. 29.

Zu verkaufen sind mehrere Sopha's, Divans, Stühle, gut und dauerhaft und gepolstert, zu den möglichst billigen Preisen, auf der Reichsstraße Nr. 398, unweit Kochs Hofe.
C. G. Müller.

Hartwig und Freytag, Markt Nr. 2,

empfehlen sehr preiswürdige schwarz und coul. englische Merinos à 3 Gr., ff. sächsische 5, 6 bis 9 Gr.; englische Cattune in schönen Mustern und guter Qualität 2, 3 bis 4 Gr.; Umschlagetücher und lange Shawls in großer Auswahl zu besonders billigen Preisen.

Zu kaufen gesucht werden alte Kupferplatten, und die besten Preise gezahlt von dem Kupferstecher Schule in den drei Rosen, im ersten Stocke vorne heraus.

Gärtner-Gesuch. Zu Ostern wird ein unverheiratheter Gärtnergehülfe gesucht; derselbe muß gründliche Kenntnisse im Obst- und Gemüsebau, so auch in der Cultur der Blumen haben, und wo möglich ein guter Schütze seyn; durch
J. G. Freyberg Nr. 1173.

Gesuch. Ein Lehrling, welcher Lust hat, das Vergolden und Lackiren zu erlernen, kann unter annehmlchen Bedingungen sogleich seine Lehre antreten.

C. M. Grahn,
Reichels Garten, im neuen Colonnadengebäude, im vorletzten Hause.

Gesucht wird auf ein bedeutendes Rittergut eine Wirthschafterin, und kann zu Ostern antreten, durch J. G. Freyberg in Nr. 1173.

Gesuch. Ein thätiger junger Mann, der schon seit mehreren Jahren die Bearbeitung großer als auch kleiner Gärten mit Zufriedenheit besorgte, empfiehlt sich auch für dieses Jahr zu ähnlicher Bearbeitung von einem oder mehreren Familiengärten bestens, und würde es ihm auch angenehm seyn, in einem großen Garten als Gehülfe sich angestellt zu sehen. Das Nähere hierüber bittet er in Jägers Hofe, Petersstraße Nr. 31, im vordern Hof, bei Kind gefälligst zu erfragen.

Logis-Gesuch. Ein Logis von 2 Stuben, einigen Kammern, Küche und nöthigem Zubehör, 2 oder 3 Treppen hoch, vorn heraus, wird kommende Ostern zu miethen gesucht. Desfallige Anzeigen bittet man im Brühl Nr. 421, 3 Treppen hoch, abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern von 2 pünktlich zahlenden Leuten in der Vorstadt, am liebsten in einem Garten, ein kleines freundliches Familien-Logis von Stube, Stubenkammer und Küche. Das Nähere Petersstraße, im neuen Hintergebäude des großen Reiters, 4 Treppen, links die Thüre.

Vermiethung. Ein kleines Logis, bestehend aus einer Stube, Alkoven und Zubehör, steht noch zu vermieten, und ist allenfalls auch sogleich beziehbar, Petersteinweg Nr. 809; Näheres daselbst 3 Treppen.

Vermiethung. Einige Stuben nebst Kammern sind auf dem alten Neumarkte Nr. 672 an Studierende zu vermieten.

Vermiethung. Eine Bude im Hause und eine Kammer zum Einsetzen im Hofe, ist beiß von jetzt an zu vermieten, und zu erfragen im Thomaskäßchen Nr. 110, 1 Treppe.

Vermiethung. Eine freundliche gut ausmeublirte Stube mit Alkoven ist von Ostern an, an einen oder zwei ledige Herren für einen jährlichen Miethzins von 32 Thlr. zu vermieten, Salzgäßchen Nr. 405, 4te Etage.

Vermiethung. Ein Logis für ledige Herren mit Schlafkammer ist im Brühl Nr. 494, 2 Treppen hoch vorn heraus, der Ritterstraße gegenüber, künftige Ostern zu vermieten.

Vermiethung. In dem zur blauen Mühle genannten Grundstücke wird zu Ostern i. J. das bis jetzt zu einer Hutfabrik eingerichtete, aber auch zum Betrieb jeder andern Profession passende Locale zur anderweiten Vermiethung frei; auch ist im nämlichen Grundstücke noch eine andere Familien-Wohnung zu vermieten. Darauf Reflectirende haben sich zu wenden an

Adv. Beuthner, wohnhaft im großen Joachimsthal in der Hainstraße.

Vermiethung. Zwei gut ausmeublirte an einanderstoßende Stuben, wobei gute Aufsicht, sind meßfrei an einen oder zwei ledige Herren sogleich oder künftige Ostern zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen im Salzgäßchen Nr. 406 in der 4ten Etage.

Vermiethung. Auf dem Rittergute Paunsdorf, eine kleine Stunde von Leipzig, ist von Ostern d. J. an im Herrenhause daselbst die 1ste und 2te Etage, bestehend aus mehreren Zimmern und andern erforderlichen Behältnissen, nebst Stallung für 2 Pferde, Platz im Wagenschuppen und Gartenplaisir; auch, nach Befinden, mit einigem Meublement, nach vorgängig erfolgter oder vormundschaftlicher Genehmigung, zu vermieten. Nähere Nachricht ertheilt in Leipzig der General-Accis-Insp. Dähne, Petersstraße Nr. 80.

Meßvermiethung. Zwei Stuben nebst Kammern sind zur nächsten Ostermesse in Nr. 11, neuer Neumarkt, 2 Treppen hoch vorn heraus, billig zu vermieten.

Vertauscht. Es ist am Donnerstag, den 11. März, in der Garderobe der Harmoniegesellschaft ein ziemlich großer seidner Regenschirm von hellbrauner Farbe, mit schwarzem Handgriffe und weißplattirtem Ringe, gegen einen ähnlichen, jedoch kleinern, von etwas dunklerer Farbe und ohne Ring, verwechselt worden, welchen man bei dem Castellan, Herrn Müller, wieder auszutauschen bittet.

Verloren wurde eine kleine Brille von schwarzem Horn, von der Ritterstraße bis auf den alten Neumarkt. Man bittet den ehrlichen Finder, dieselbe auf der Ritterstraße Nr. 689 parterre gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 10. März im Theater bei dem Herausgehen aus der Parterrelloge Nr. 16 durch den Corridor bis zu der Ausgangsthüre, wo die Wagen vorfahren, ein kleines plattirtes Perspektiv mit einem Auszuge. Der Finder davon kann es gegen eine angemessene Belohnung bei dem Hausmann in Nr. 589 abgeben.

T h o r e t t e l v o m 15. M ä r z .

G r i m m a ' s c h e s T h o r .		K a n s t ä d t e r T h o r .	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Frankfurter reitende Post	9	Hr. Kfm. Spenla, v. Erfurt, im Hotel de Saxe	6
Vormittag.		Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Handlungsdiener Hoffmann, a. Breslau, v. Mexico, im Hotel de Saxe, Hr. Partic. Saglioni und Marler und Hr. Professor Wolf, a. Frankreich, Frankfurt u. Jena, im Hotel de Pologne, Hr. Kfm. Helfer, von hier, v. Weimar zurück	8
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Prem.-Leuten. v. Wigleben, in sächsischen Diensten, v. Dresden, im Hotel de Prusse	7	Vormittag.	
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Oberbaucom. Breslau, a. Schlessen, u. Hr. Kfm. Wagenführer, v. Magdeburg, pass. durch, Hr. Abergist Pläßer, von hier, v. Dresden zurück	8	Auf der Casler Post: Hr. Kfm. Schomburg, von Quefurt, bei Schomburg	9
Hr. Fabr. Köhler, a. Nürnberg, v. Frankfurt	10	Hr. Kfm. Schubert, v. Edleba, in den 3 Eisien	8
Nachmittag.		Hr. Lieut. v. Mehrhor, in königl. sächsischen Diensten, a. Lützen, pass. durch	9
Hr. Edler, v. Brotterode, u. Hr. Reich u. Kühn, Schmalkalden, v. Frankfurt a. d. D., pass. durch	1	Hr. Mechanikus Hedges, a. Guben, v. Aachen, im Hotel de Pologne	11
Hr. Kfm. Suller, a. Bremen, von Dresden, im Hotel de Pologne	2	Der Frankfurter Post-Packwagen	11
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Kfm. Worms, a. Frankfurt a. M., v. Dresden, pass. durch, Hr. Graf Maasburg, v. Dresden, im Hotel de Russie	5	Nachmittag.	
Hr. Schreiber, Bataillon-Arzt, von Wurzen, im deutschen Hause.		Die Frankfurter reitende Post	2
H a l l e ' s c h e s T h o r .		Auf der Kölner Gilpost: Hr. Baron von Uichtrig, Stud., v. Göttingen, in St. Hamburg, Hr. Major von Peilstickler, v. Halle, in St. Berlin	6
Gestern Abend.		Hr. Dwen, v. Aachen, im Hotel de Pologne.	
Hrn. Kfl. Rubel, Filius, Thiele, Walther, Müller, Schmidt, Riedel u. Diege, von hier, von Frankfurt a. d. D. zurück	8	P e t e r s t h o r .	
Hrn. Kfl. Eiß u. Walz, von hier, von Frankfurt a. d. D. zurück	8	Vormittag.	
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Kfl. Dölzig, Bernsdorf, Schmidt, Ahnert, Frischeisen und Blas, von hier, von Frankfurt a. d. D. zurück, u. Hr. D. Wiesand u. Buchhändler Promer, von hier, v. Wittenberg u. Berlin zurück	11	Hr. Kfm. Jänisch, v. Gera, im Posthorn	8
Hr. D. Hieronimy und Hr. Kfm. Weinbagen, von Berlin u. Bremen, im Hotel de Saxe	11	H o s p i t a l t h o r .	
Vormittag.		Vormittag.	
Die Hamburger reitende Post	9	Die Prager Gilpost	4
Die Dessauer Post	11	Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. Kfm. Cordua, v. Surinam, im Hotel de Russie, Hr. Ettler, Schneidermeister, von Paris, bei Ettler, Mad. Schödel, von Borna, bei M. Adler, Hr. Fabr. Wolf, von Treuen, pass. durch, Hr. Kfm. Ehrenberg, von Frankenberg, pass. durch	11
		Nachmittag.	
		Hr. Kfm. Kühn, a. Magdeburg, von Penig, im Kranich	1
		Hr. Kfm. Piel, aus Barmen, von Altenburg, im Hotel de Pologne	3